



GeGessler, Primavera 1965, Sizilien. (Bild zvg)

Teil zwei der GeGe-Ausstellung startet

Ab 28. August im Krematorium Nordheim

Bald geht es wieder los. Bereits am 28. August beginnt die zweite «Halbzeit» der Jubiläumsausstellung von Kunstmaler GeGessler. Zu den Perlen im Rahmenprogramm gehören Souldance, Lebenskraft und sizilianische Liedkunst. Dazu Impulse zu Lebenskraft, Nahtoderfahrungen und Diakonie sowie Namen wie Kurt Marti, Christoph Sigrüst und die Band Serendipity. Verpassen wäre schade.

Ebenso spannende wie aussergewöhnliche Veranstaltungen haben schon die erste Halbzeit der GeGe-Ausstellung im Krematorium Nordheim in Zürich bereichert. Vorträge, Musik und Tanzperformances ermöglichten eine neue Wahrnehmung zu den Bildern. Diese spezielle Form des Verstehens und Inspirierens geht nun bis zum 7. November weiter.

Am kommenden Mittwoch erfahren die Gäste mit Andreas Mauz von der Kurt-Marti-Stiftung, wie sich starke Emotionen in Wort und Bild ausdrücken lassen. Das Spannungsfeld stecken Texte von Pfarrer Kurt Marti, sizilianische Musik- und Gesangseinlagen von Seren-

dipity sowie Bilder von GeGessler ab. Mit Sterben und Diakonie befasst sich am Bettag der ehemalige Grossmünsterpfarrer, auf berührende Art ergänzt mit Souldance. Im Oktober erwartet uns Delia Dahinden mit einer Performance zu Lebenskraft. Zwei Abende zu Nahtoderfahrungen schliessen den Oktober dann ab. Die Finissage am 7. November birgt Überraschungen.

Die Ausstellung ist jeweils Mittwoch bis Freitag, 10 bis 16 Uhr, geöffnet und bei Veranstaltungen jeweils zwei Stunden vor Beginn. Sie befindet sich im Kreuzgang des Krematoriums Nordheim, wo George Gesslers grosse Gemälde besonders stark zum Ausdruck kommen. Vom Bucheggplatz fährt ein Bus, die Gehzeit auf Waldweg beträgt 15 Minuten: Käferholzstrasse 101, 8046 Zürich. Der Eintritt ist frei. Kollekte zur Deckung der Unkosten.

GeGessler Kunstverein

Die genauen Termine werden im «Anzeiger» publiziert. Fragen können gerne unter kontakt@gessler eingbracht werden

Die Geschichte von Stallikon – aus erster Hand

Vortrag von Bernhard Schneider am 11. September in der Kafimüli

Bernhard Schneider, der Historiker und Autor des Buches «Die Geschichte von Stallikon» lädt zum unterhaltenden Referat mit Diskussion zur Geschichte von Stallikon seit der Frühzeit ein und erklärt das Vorgehen in seiner Forschungsarbeit. Das Referat findet am 11. September in der Kafimüli Stallikon statt und ist Teil einer Veranstaltungsreihe zur 900-Jahre-Feier von Stallikon.

Der Historiker Bernhard Schneider hat sich in den letzten fünf Jahren intensiv mit dem Üetliberg, der Stiftung des Klosters Engelberg durch Konrad von Sellenbüren und der Entwicklung der Gemeinde Stallikon auseinandergesetzt. Was geschah um 1120 in den Dörfern, die heute zur Gemeinde Stallikon gehören, als Konrad von Sellenbüren in der Burg auf dem Ofengüpf hauste? Wie lebte es sich in dieser Burg? Existierte auch eine Burg Gamlikon? Wie lebte die Dorfbewölkerung von Stallikon und Sellenbüren, von Tägerst und Buchenegg, in der Aumüli? Wie lassen sich Legenden von tatsächlichen historischen Ereignissen unterscheiden?

Daraus entstanden ist das 196-seitige Buch «Die Geschichte von Stallikon», das anlässlich der offiziellen Fei-



Bernhard Schneider an der 900-Jahre-Feier. (Bild zvg Sta900/Tanmoy Pal)

erlichkeiten zum 900-Jahre-Jubiläum Stallikons erschienen ist. Bernhard Schneider legt darin den Fokus auf langfristige Entwicklungen, auf die weitreichenden Beziehungen der Gemeinde, legt dar, wie Stallikon die verborgene Lage zwischen den Brennpunkten Zürich, Kappel und Knonau geschickt nutzte, damit die zahlreichen Klein- und Kleinstsiedlungen der Gemeinde eine gemeinsame Identität ent-

wickeln konnten, ohne ihren individuellen Charakter zu verlieren.

Das Publikum bestimmt mit

In seinem Referat schildert der Historiker, wie er bei der Erforschung der Stalliker Geschichte vorgegangen ist, legt die Schwerpunkte seiner Ausführungen gemeinsam mit dem Publikum spontan während der Veranstaltung fest und freut sich auf eine angeregte Diskussion. Er ist auch gerne bereit, das Buch vor Ort zu signieren. Der Vortrag ist Teil einer Vortragsreihe rund um die 900-Jahre-Feier von Stallikon, ein Projekt des Gemeindevereins und der Kafimüli Stallikon. Der Eintritt ist gratis. Kollekte zur Deckung der Kosten.

Marianne Egli, Kafimüli/Gemeindeverein

Mittwoch, 11. September, 19.30 Uhr, Türöffnung/Barbetrieb, 20 Uhr, Vortrag, Kafimüli c/o RgZ Wohnheim Loomatt, Loomattstrasse 50, Stallikon, Ortsteil Sellenbüren, Bushaltestelle Loomatt (zu Fuss zirka 5 Minuten). Parkplätze an der Loomattstrasse und beim Schulhaus Loomatt.
www.kafimuelli.com, www.gvstallikon.ch, www.stallikon900.ch

Die Big Band ist in Festlaune

Die Apple's Paradise Big Band aus Affoltern wurde 1984 gegründet und feiert in diesem Jahr bereits ihr 40-jähriges Bestehen. Das Jubiläum wird am 5. und 6. Oktober im Kasino Affoltern gebührend gefeiert! Die Band befindet sich in der Vorbereitung für diesen Anlass und wird am 1. September Ausschnitte aus ihrem Programm aufführen. Das 17-köpfige Ensemble ist standardmässig mit fünf Saxofonen, vier Posaunen, vier Trompeten und der Rhythmusgruppe (Gitarre, Klavier, Bass und Schlagzeug) besetzt. Vokale Glanzpunkte setzt Patricia Moos mit ihrer ausdrucksvollen Stimme.

Werner Meienberg, Kultur Affoltern

Apple's Paradise Big Band, Sonntag, 1. September, 17 Uhr, Unter dem Vordach des Kasinos Affoltern. Eintritt frei, Hutkollekte. Das Märtkafi ist offen ab 16.15 Uhr



Die Band spielt unter der Leitung von Pascal Fernandes. (Bild zvg)

ANZEIGE



Bestellschein für Ihr Inserat auf der Spezialseite «Berufswahl 2025»

Ja, wir bestellen gerne folgendes Inserat:

Firma	Lehre	Eintritt	Dauer	Kontakt
LOGO	Berufsbezeichnung	Eintritt	Dauer	Kontaktperson
Muster AG Musterstrasse 99 8910 Affoltern am Albis				

Erscheinungsdaten 2024: 30. August 27. September 25. Oktober
 29. November 20. Dezember

Preis pro Feld und Erscheinung Fr. 150.– exkl. MwSt.; 4-farbig
Feldgrösse: Breite 140 mm, Höhe 40 mm